

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
A. Erörterung geläufiger Gerechtigkeitsvorstellungen	17
I. Kephalos und die natürliche Sittlichkeit (327 a–331d)	17
II. Gespräch mit Polemarchos: Über die Rückerstattung (331 e–336 a)	20
III. Gespräch mit Thrasymachos: Lob der Ungerechtigkeit I (336 b–354 c)	29
1. Gerechtigkeit ist der Vorteil des Stärkeren (337 a–342 e)	30
2. Ungerechtigkeit ist rational vorzugswürdig (343 b–344 c)	31
3. Sokrates über den Lohn des „wahrhaft Regierenden“ (345 e–347 e)	36
4. Das Pleonexie-Argument (348 c–350 c)	37
a) Analogisierung	42
b) Identifizierung	43
5. Das Kooperationsargument (351 a–352 c)	44
6. Das Ergon-Argument (352 e–354 b)	48
7. Der Sophist und der Philosoph	50
IV. Das Glaukon-Gespräch: Lob der Ungerechtigkeit II (357 a–362 c)	52
1. Agathologische Trias (357 bc)	54
2. Gerechtigkeit als kleineres Übel und Zweitbestes (358 e–360 d)	56
3. Die Gyges-Parabel (359 d–360 b)	57
a) Der Rationalitätstheoretische Kern der Gyges-Para- bel	59
b) Zwei Lösungen des Gyges-Problems	60
4. Vollendete Ungerechtigkeit und Gerechtigkeitsanschein (360 e–361 b)	62
5. Der Hiob-Test: Gerechtigkeit und unverdientes Leid (361 b–362 c)	64
V. Adeimantos über Dichter, Götter und Gerechtigkeit (362 d–367 e)	68
VI. Der äußere und der innere Konsequentialismus der Ge- rechtigkeit	71
VII. Der Parallelismus von Polis und Seele (368 d–369 a)	76
VIII. Methodologische Genealogie der Gerechtigkeit (369 a)	78

B. Die Bestimmung der Gerechtigkeit	83
I. Entstehung, Entwicklung und Aufbau des Gemeinwesens (369b–434c)	83
1. Ungleichheit, Spezialisierung, Konzentration	83
2. Vom frugalen Staat zum opulenten Staat (372a–373d)	85
3. Der Stand der Wächter und Regenten (373d–376c)	86
4. Die Organisationsprinzipien des platonischen Gemeinwesens	90
5. Die Bürger, die Wächter und die Regenten	91
II. Die Erziehung der Wächter	94
1. Die Natur des Wächters (374e–376c)	94
2. Aufbau des Erziehungsprogramms der Wächter und Regenten	98
3. Musische Wächtererziehung und Dichterkritik (376e–403c)	100
a) Kritik der Mytheninhalte (377d–392c)	102
b) Kritik des mythologischen Gottesbildes (378a–383c)	104
c) Kritik der mythologischen Todesbilder (386a–389b)	109
d) Wahrheitspflicht und heilsame Lüge (389bc)	111
e) Erziehung zur Mäßigung und Besonnenheit (389e–392c)	116
f) Kritik der nachahmenden Dichtung (392d–398b)	118
g) Über Tonarten, Versfüße und Instrumente (398c–403c)	121
4. Platons Erziehungsmetaphysik	124
5. Über die gymnastische Erziehung der Wächter; über Ärzte und Richter (403d–412b)	130
III. Die Bestimmung der Regenten (412b–414b)	133
IV. Mythos von der gesellschaftlichen Ungleichheit (414c–415d)	136
V. Die Lebensbedingungen der Wächter (415d–427c)	139
VI. Die Tugenden des Gemeinwesens (427d–434d)	147
1. Zum Begriff der Tugend	148
2. Die Weisheit (428b–429a)	149
3. Die Tapferkeit (429a–430c)	150
4. Die Besonnenheit (430d–432b)	151
5. Die Gerechtigkeit (432b–434c)	156
VII. Gerechtigkeit und Seele (434d–445e)	159
1. Der Beweis der Geteiltheit der Seele (436a–439d)	160
a) Das Widerspruchsargument (436c–437a)	161
b) Das Argument von der Vernunft und dem Begehren (437b–439d)	162

2. Der dritte Seelenteil (439 e–441 c)	164
3. Die Kardinaltugenden der Seele (441 c–444 a)	166
C. Über die Verwirklichung des Idealstaats (449 c–541 b)	171
I. Die Frauen im Gerechtigkeitsstaat (451 c–457 b)	172
II. Die Frauen- und Kindergemeinschaft (457 c–466 d)	174
1. Gerechtigkeitspolitische Eugenik (460 e–464 d)	176
2. Einheit ist das höchste politische Gut (461 e–464 d)	177
3. Weiteres über die Frauen- und Kindergemeinschaft und das Kriegführen (465 a–472 e)	184
III. Die Notwendigkeit der Philosophenherrschaft (473 b–474 b)	187
1. Die Bestimmung des Philosophen (474 d–480 a)	192
2. Philosophische Naturanlagen (485 a–487 a)	200
3. Das Gleichnis vom Staatsschiff (487 e–497 a)	203
4. Über die Verderbung der philosophischen Naturanlage (490 a–495 b)	206
5. Der höchste Gegenstand des Wissens (504 a–511)	212
6. Das Sonnengleichnis (507 b–509 b)	216
7. Das Liniengleichnis (509 d–511 e)	219
8. Das Höhlengleichnis (514 a–519 b)	224
9. Der Abstieg und die Idee des Guten	229
10. Der praktische Gehalt der Idee des Guten	235
11. Wahrheit, Meinung und Demokratie	246
IV. Der Ausbildungsgang der Philosophen (519 a–541 b)	249
1. Arithmetik (522 b–526 c)	251
2. Geometrie (526 c–528 d)	253
3. Astronomie und Harmonienlehre (528 d–531 c)	253
4. Dialektik (531 d–534 e)	255
5. Die Ausbildung der Herrscher (535 a–541 b)	258
D. Gerechtigkeit und Glück	263
I. Die Gesichter der Ungerechtigkeit (543 a–576 b)	263
1. Timokratie und timokratischer Mensch (546 a–550 b)	269
2. Oligarchie und der oligarchische Mensch (550 c–555 b)	273
3. Demokratie und demokratischer Mensch (555 b–561 e)	276
4. Tyrannis und tyrannischer Mensch (562 a–576 e)	282
II. Der eudämonistische Vergleich (576 b–592 b)	285
1. Der erste Beweis: Die Jammergestalt des Tyrannen (576 c–580 c)	287
2. Der zweite Beweis: Urteilsüberlegenheit (580 d–583 a)	288

3. Der dritte Beweis: Der Philosoph und die Menge (583 b–592 b)	291
4. Das tierisch-menschliche Gerechtigkeitswesen (588 c–592 b)	301
III. „An dritter Stelle hinter der Wahrheit“ – Dichterkritik und Ideenlehre (595 a–608 b)	304
1. Der trompe-l'œil-Effekt und die Nutzlosigkeit der Kunst (595 a–602 b)	306
2. Die Kunst „verkehrt mit Unedlem und bewirkt Uned- les“ (602 c–605 c)	310
3. Platons drittes dichtungskritisches Argument (605 c–608 b)	312
IV. Der Lohn der Gerechten (608 c–621 d)	315
1. Die Unsterblichkeit der Seele (608 c–612 a)	316
2. Der Lohn der Gerechten im Diesseits (612 b–613 e)	321
3. Der Lohn der Gerechten im Jenseits (614 a–621 d)	323
Zusammenfassung	329
Auswahlbibliographie	335
Namen- und Sachregister	339